

Mögliche Folgen der Operation

○ Heiserkeit:

Eingriffe am Kehlkopf hinterlassen in der Regel eine heisere Stimme. Nach Abschluss der Wundheilung kann daher eine Stimmübungsbehandlung (logopädische Therapie) notwendig werden.

○ Schluckbeschwerden:

Nach bestimmten Operationen kann es sein, dass Sie sich während eines längeren Zeitraums verschlucken. In diesen Fällen werden Sie ein gezieltes Schlucktraining erhalten.

○ Entzündungen:

Wundinfektionen nach Lasertherapien sind selten. Sie können sich durch neu auftretende Schmerzen, Schluckbeschwerden oder auch durch Luftnot bemerkbar machen. Bitte wenden Sie sich beim Auftreten dieser Symptome unverzüglich an uns oder Ihren HNO-Arzt.

Wie Sie nach Entlassung zum Heilerfolg beitragen können

○ Essen:

Für drei Wochen sollten Sie heiße, scharf gewürzte oder harte Speisen meiden, da sie die Wundbetten reizen oder verletzen können. Gleiches gilt für Alkohol, Obst und Fruchtsäfte.

○ Rauchen:

Rauchen und Passivrauchen beeinträchtigt die Wundheilung, insbesondere im Rachen und Kehlkopf erheblich. Aus diesem Grunde empfehlen wir Ihnen, für wenigstens vier Wochen ganz darauf zu verzichten.

○ Sonstiges:

Jede Anstrengung erhöht den Blutdruck und damit das Risiko von Nachblutungen. Vermeiden Sie daher bitte für

eine Woche: Haarewaschen

drei Wochen: schweres Heben, längere Tätigkeit im Haushalt

drei Wochen: Vollbad

vier Wochen: Sport, Sauna, Schwimmbad

Sollte es nach Entlassung zu Blutungen, anhaltenden Schmerzen, Fieber oder Luftnot kommen, suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen bei Problemen und Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen für eine baldige Genesung.

Das Team der HNO-Klinik

Anfahrt



HELIOS
Kliniken Schwerin

Prof. Dr. Martin Christoph Jäckel
Chefarzt der Klinik für Hals-, Nasen-
und Ohrenheilkunde
Wismarsche Str. 397 · 19049 Schwerin

Telefon: (0385) 520-30 40
Telefax: (0385) 520-30 38
E-Mail: martin.jaeckel@helios-kliniken.de
www.helios-kliniken.de/schwerin

Impressum:
Verleger: HELIOS Kliniken Schwerin GmbH,
Wismarsche Straße 393-397, 19049 Schwerin
Druckerei: Preis-Druck-Frankfurt, Ankerstraße 66, 65795 Hattersheim

HELIOS Kliniken
Jeder Moment ist Medizin

HELIOS Kliniken Schwerin

*Endoskopische Lasertherapie
von Tumoren*

Patienteninformation



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist an einem der nächsten Tage die Entfernung eines Tumors mittels endoskopischer Lasertherapie vorgesehen. Sie werden hierüber von Ihrem Stationsarzt und Ihrem Operateur ausführlich aufgeklärt werden. Mit diesem Flyer wollen wir Sie zusätzlich über die wesentlichen Abläufe während des stationären Aufenthaltes informieren und Ihnen Verhaltensempfehlungen für die Zeit nach der Entlassung geben.

Bitte nehmen Sie während des stationären Aufenthaltes grundsätzlich von sich aus keine eigenen Medikamente ein! Alle Medikamente, die Sie benötigen, erhalten Sie nach Rücksprache mit dem Arzt vom Pflegepersonal.

Vor der Operation

Falls Sie eine **Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung** benötigen, wenden Sie sich bitte mit Ihrer Versicherten-Karte an das Pflegepersonal.

Alle **Wertsachen** (Schmuck, Piercings, Brille, Hörgerät, herausnehmbare Zahnprothesen) müssen abgelegt werden und sollten im Safe im Zimmerschrank eingeschlossen werden. Den Schrankschlüssel können Sie zusätzlich beim Pflegepersonal abgeben.

Bitte beachten Sie, dass Sie ab 24 Uhr des Abends vor der Operation **nichts** mehr **essen, trinken** oder **rauchen** dürfen.

Am Morgen der Operation sollten Sie eine eingehende **Körperhygiene** durchführen. Bitte verwenden Sie kein Makeup, Nagellack, Gesichtscreme oder Körperlotion.

Ziehen Sie vor dem Eingriff bitte das vorbereitete **Operationshemd** an. Darunter tragen Sie lediglich noch Ihre Unterhose.

Unmittelbar vor der Operation gehen Sie bitte noch einmal auf die Toilette.

Die Operation

Im Operationstrakt wird sich das OP-Team (bestehend aus Ärzten und Fachpersonal) um Sie kümmern und Ihnen jeden einzelnen Schritt erklären. Die Operation erfolgt in Vollnarkose.

Im Anschluss an den Eingriff werden Sie einige Zeit im Aufwachraum beobachtet. Dort erhalten Sie auch routinemäßig ein Schmerzmittel.

Nach der Operation

Blutungen: Je nach Ausdehnung des Eingriffs liegt das Risiko von Nachblutungen bei bis zu 10%. Es ist in der 1. Woche nach dem Eingriff besonders hoch. Sie sollten daher in den ersten Tagen die Station nur



nach Rücksprache verlassen. Darüber hinaus meiden Sie bitte den Genuss von Fruchtsäften, Obst, kohlenstoffhaltigen Getränken, Alkohol sowie von heißen, scharf gewürzten oder harten Speisen.

Falls Sie Blut im Mund oder Rachen haben sollten, informieren Sie uns bitte umgehend.

Schmerzen: Grundsätzlich sollten Sie sich bei auftretenden Schmerzen bitte in jedem Fall und unverzüglich an uns wenden, damit wir Sie adäquat behandeln können. Schmerzen nach einer Lasertherapie können unterschiedlich stark sein und auch in die Ohren ausstrahlen. In jedem Fall erhalten Sie routinemäßig ein Schmerzmittel, das mehrmals täglich eingenommen wird. Sollte dies nicht ausreichen, stehen stärker wirksame Medikamente zur Verfügung. Die kurzzeitige, auch hochdosierte Einnahme von Schmerzmitteln ist in aller Regel nicht gesundheitsschädlich.

Magensonde: Vielfach ist unmittelbar nach der Lasertherapie eines Tumors das Schlucken zunächst nicht möglich oder sollte zur Schonung der Wundbetten unterbleiben. Sie werden dann für einige Tage über eine Magensonde ernährt, die am Ende der Operation gelegt wird.

Visite: Ihr Stationsarzt wird Rachen und Kehlkopf im Hinblick auf Nachblutungen oder Schwellungen jeden Tag kontrollieren und Sie insbesondere auch nach Ihren Schmerzen befragen.

Körperpflege: Nach einer Woche (bei kürzeren Aufenthalten am Entlassungstag) dürfen Sie erstmals mit lauwarmem Wasser duschen. Bis dahin bitten wir Sie, ihre Körperpflege am Waschbecken vorzunehmen.

Mundgeruch: Durch die Wundbeläge kann es nach der Operation zu Mundgeruch, selten auch zu Fieber kommen. Sie erhalten dann ggf. ein Antibiotikum.

Zähneputzen: In der ersten Woche nach der Operation sollten Sie darauf achten, beim Putzen der Zähne etwaige Wundgebiete im Rachen nicht zu verletzen.

Entlassung: Der genaue Entlassungszeitpunkt hängt von der Ausdehnung des Eingriffs ab. Sie erhalten bei Ihrer Entlassung einen Brief für Ihren niedergelassenen HNO-Arzt sowie einen Termin in unserer Ambulanz zur Befundkontrolle und Besprechung des weiteren Vorgehens.